Gruß von der unbekannten Astronautin

Danke für Dein Feedback. :-)

Allerdings sind meine Entfernungsangaben vollkommen korrekt. Die kleine Magellansche Wolke, eine sogenannte Zwerggalaxie befindet sich ziemlich genau 200.000 LJ von uns entfernt und wurde nur deshalb umbenannt, weil meine Protagonistin nicht von der Erde stammt und daher die Namen verwendet, mit denen sie groß wurde. Im späteren Verlauf werden die Zusammenhänge aber klarer.

Den Ausdruck zwischen den Stühlen verwendete ich aus drei Gründen. 1. er brachte mich zum schmunzeln, 2. er transportiert ein Gefühl, dass jeder kennt und jedem gleich unbehaglich ist, 3. es klingt besser, als das Wort "Galaxie" dreimal in einem Satz zu verwenden. Außerdem war der Absatz eh nur eine Spielerei, das schrieb ich ja schon, es ging mir nur darum, überhaupt mal aus der Erzählerperspektive zu schreiben. Mir gefällt das so auch nicht.

Aber grundsätzlich gilt: ich will keinen technisch superkorrekten Roman, dann müsste ich gleich aufhören zu schreiben, denn alleine ein Flug im Hyperraum ist wohl noch sehr lange ein Produkt der reinen Theorie und kann solange auch beschrieben werden, wie es einem gerade einfällt. Ich bleibe so nah wie möglich an dem, was man kennt, erlaube mir aber, meine eigenen Maschinen zu erfinden. Wenn man seit dem 15 Lebensjahr da sitzt und über einem anständigen Antrieb grübelt, darf man das. ;-)

Eher aber möchte ich das und die Wesen des Universums beschreiben. Zeigen, dass es überall dieselbe Liebe, dieselben Sorgen und Nöte, dieselben Mißverständnisse, usw gibt. Es geht um die Seele, in meiner Geschichte, alles andere ist nur die Bühne. Eine große Bühne, ok. Aber kleiner geht´s halt nicht.

Wenn ich es schaffe, das Ding bis in die letzte Konsequenz zu schreiben, wird das ein sehr dickes Buch. ^^ Bisher sind es etwas über 200 Seiten und ich hab die ganze Zeit das Gefühl, dass es sich dabei lediglich um maximal die Hälfte handelt. Außerdem ist die Konsequenz aus diesem Buch eine Fortsetzung und ich mag keine Fortsetzungen, die machen alle nur noch Fortsetzungen und kriegen ihre Dinge nicht mehr zum Ende.
Am liebsten hätte ich zwei Teile in einem Wälzer. Oder den ersten Teil in den zweiten einwickeln. Aus dem zweiten Teil heraus mit der Erzählerstimme die Ereignisse des ersten Teils wie ein Puzzle zusammensuchen und mit dem fertigen Bild den Fall des zweiten Teils zu lösen. Dann würde auch das mit den Namen gleich geklärt, weil der zweite Teil auf der Erde stattfindet. Oder man könnte eine Liste machen, auf der die Übersetzungen zu finden sind. So als Anhang oder sowas. Überleg ich eh, schon weil es soviele verschiedene Wesen gibt. Ich glaube, das meinte der Bekannte, der es gelesen hat, mit der Unübersichtlichkeit... ^^

Tja, naja. Is jedenfalls noch ein Haufen Arbeit. Darf ich hin und wieder hier was zum lesen reinstellen oder interessiert Euch das Thema nicht wirklich?

Liebe Grüße
Ubalda

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de